

Hour of Power Deutschland
Steinerne Furt 78
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: info@hourofpower.de
www.hourofpower.de

Baden-Württembergische Bank
BLZ: 600 501 01
Konto: 28 94 829

IBAN:
DE43600501010002894829

BIC:
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz
Seestr. 11
8594 Güttingen
Tel.: 071 690 07 81
info@hourofpower-schweiz.ch
www.hourofpower-schweiz.ch

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern
Konto: 61-18359-6
IBAN:
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 04.06.2023

Begrüßung (Bobby und Hannah Schuller)

BS: Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein.

HS: Hallo liebe Gäste und liebe Freunde. Vielen Dank, dass Sie hier sind. Wissen Sie, wir leben nicht nur von den Überbleibseln aus biblischen Zeiten. Alles, was Gott in der Bibel getan hat, tut er auch heute. Sie sind geliebt.

BS: Heute wird ein großartiger Tag. Sie haben eine gute Entscheidung getroffen, ein Teil von dem zu sein, was hier passiert. Wir beginnen mit einem Gebet: „Wir lieben dich, Herr, und wir danken dir, dass dein Heiliger Geist hier ist, dass du bereit bist, unsere Gebete in der Anbetung zu empfangen. Wir danken dir, wir lieben dich, und wir beten in Jesu Namen, Amen.“

HS: Amen.

HAVEN: Bitte begrüßen Sie Ihre Nachbarn mit den Worten: „Gott liebt Sie und ich auch.“

Bibellesung – 1. Petrus 3,13-17 - (Hannah Schuller)

Als Vorbereitung auf die Predigt lese ich Verse aus dem 1. Petrusbrief:

„Und wer sollte euch Böses tun, wenn ihr euch mit ganzer Kraft für das Gute einsetzt? Doch selbst wenn ihr leiden müsst, weil ihr nach Gottes Willen lebt, könnt ihr euch glücklich schätzen. Darum fürchtet euch nicht vor dem Leid, das euch die Menschen zufügen, und lasst euch von ihnen nicht einschüchtern. Allein Christus, den Herrn, sollt ihr ehren. Seid immer bereit, Rede und Antwort zu stehen, wenn euch andere nach der Hoffnung fragen, die euch erfüllt. Begegnet ihnen freundlich und mit Respekt. Ihr sollt ein gutes Gewissen haben! Dann nämlich werden alle, die Lügen über euch verbreitet haben, beschämt sein. Sie werden erkennen, dass sie Menschen verleumdet haben, die in der Verbundenheit mit Christus ein vorbildliches Leben führen. Es ist doch besser – wenn Gott es so will –, für das Gute zu leiden als für etwas Schlechtes.“

Amen.

Bekenntnis Bobby Schuller

Stehen sie bitte auf? Halten sie ihre Hände so vor sich, als Zeichen, dass sie vom Herrn empfangen. Wir sprechen gemeinsam: Ich bin nicht was ich habe. Ich bin nicht, was ich tue. Ich bin nicht, was andere über mich sagen. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes. Das ist was bin. Niemand kann mir das nehmen. Ich brauche mich nicht zu sorgen, ich muss nicht hetzen, ich kann meinem Freund Jesus vertrauen und seine Liebe mit meinem Nächsten teilen. Amen!

Predigt Bobby Schuller – Gunst bei Gott und den Menschen!

Es überrascht mich, dass viele Menschen heute nicht wirklich wissen, wie man in den Himmel kommt. Ich denke, dass die meisten Menschen in Amerika heute an Gott glauben, und dass die meisten Menschen, die an Gott glauben, an irgendein Leben nach dem Tod glauben. Dass irgendetwas passieren wird, aber sie sind sich nicht sicher, nach welchen Regeln das abläuft: Wie komme ich hinein? Ich möchte denjenigen von uns Folgendes sagen - auch vielen Christen von uns, die sich fragen: „Werde ich dort hineinkommen? Habe ich gut genug gelebt?“ Es geht nicht darum, dass Sie gut genug gelebt haben. Das ist doch eine gute Nachricht! Es geht darum, wem Sie vertrauen. Wenn Sie ein unvollkommenes Leben gelebt haben, aber eine Freundschaft mit Jesus Christus haben, dann wird er Sie hineinlassen. Wenn Sie ein unvollkommenes Leben gelebt haben, aber an die Tür Ihres Freundes klopfen und sagen: „Darf ich reinkommen?“, wird er Sie mit einer herzlichen Umarmung willkommen heißen.

Ich möchte Sie heute dazu ermutigen, eine Entscheidung zu treffen, Jesus nachzufolgen. Das ist der Schlüssel. Die Bibel sagt: „Wer sich mir nähert, dem werde ich mich nähern.“ So ist Gott nun einmal. Vielleicht sagen Sie: „So sollte es aber doch nicht sein! Nur wir sollen uns Gott nähern!“ Oder vielleicht sagen Sie: „Es sollte andersherum sein. Gott sollte die ganze Arbeit machen und zu mir kommen.“ Sie sagen: „Gott, mach du alles und komm du zu mir.“ Nein, er sagt: „Wer sich mir nähert, dem werde ich mich nähern.“ Meine persönliche Meinung ist Folgende, auch wenn das in diesem Text so nicht gesagt wird: Wenn Sie sich Gott nur ein bisschen nähern, wird er sich Ihnen sehr viel nähern. Niemand will mehr, dass Sie in den Himmel kommen, als Jesus Christus. Das wissen Sie doch, oder? Nicht Ihre Mutter, nicht Ihr Vater, nicht Ihr bester Freund. Christus will mehr als irgendjemand, dass Sie in den Himmel kommen. Aber hier ist der Schlüssel: Sie müssen Ihm Ihr Leben anvertrauen. Sie müssen daran glauben, dass er sein Leben für die Vergebung Ihrer Schuld hingegeben hat. Das ist alles, was es braucht. Alle anderen sagen: „Gib dein Bestes, versuche, so viele moralische Dinge wie möglich richtig zu machen.“ Das Christentum sagt aber zu Recht: „Vertraue auf die Liebe Gottes zu dir, und dann baue dein Leben als Antwort darauf auf.“ Entscheiden Sie sich heute, Jesus nachzufolgen, und Sie werden nie mehr derselbe sein. Wenn Sie heute eine Entscheidung treffen, dann schicken Sie bitte das Wort „HOPE“ an die Nummer auf dem Bildschirm; ich möchte für Sie beten; unsere Teams werden für Sie beten. Wir werden Sie nicht um irgendwas anpumpen oder so, wir wollen nur für Sie beten. Treffen Sie diese Entscheidung noch heute. Das wirft eine weitere Frage auf: „Was ist der Himmel?“ Oder noch besser, und diese Frage stelle ich gerne und oft: „Wo ist der Himmel?“ Wo ist der Himmel? Die Antwort auf diese Frage ist ähnlich wie die Frage, wo Amerika liegt. Sie könnte sagen: „Ich bin in einem Kirchengebäude, aber ich bin auch in Amerika.“ Ich bin in Kalifornien, aber Kalifornien liegt in Amerika. Sie könnten also sagen: „Amerika ist das große, schöne Land, das vom Meer im Norden bis zum Meer im Süden reicht, vom Süden Kanadas bis zum Norden Mexikos. Das ist Amerika.“ Aber Amerika ist auch Alaska, es ist auch Hawaii, und es ist auch Puerto Rico und Guam. Und man könnte sogar fragen: „Liegt Amerika auch in Frankreich?“ Sie würden vielleicht sagen: „Nein, Amerika liegt nicht in Frankreich.“ Aber wenn Sie nach Paris fahren, gibt es dort eine amerikanische Botschaft, und die wird als Amerika gesehen. Wenn Sie hier in Los Angeles zur französischen Botschaft gehen, gilt das als Frankreich. In der Tat habe ich zuletzt gehört, dass sich sechs amerikanische Flaggen auf dem Mond befinden. Eine davon ist umgekippt, weil sie beim Start von Apollo 11 von den Triebwerken umgeworfen wurde, aber die anderen fünf wehen noch. Ich weiß nicht, wie eine Flagge auf dem Mond weht. Wahrscheinlich weht sie gar nicht. Wahrscheinlich geht es in etwa so...., ich weiß es nicht. Wenn man genug Fantasie hat, könnte man sagen: „Das ist auch Amerika.“ Wer weiß das schon, in gewisser Weise ist es ja auch egal. Was zählt, ist, dass eine Regierung, ein Land, ein Volk oder eine Kultur nicht auf eine bestimmte geografische Region beschränkt ist, und das gilt auch für den Himmel. Um die Frage „Wo ist der Himmel?“ zu beantworten, sagt uns Jesus, dass es drei Orte gibt, an denen der Himmel ist. Nummer eins - der Himmel ist in Ihren Händen. Er ist zum Greifen nah. Das hört man ihn immer wieder sagen. Der Himmel ist zum Greifen nah. Das bedeutet, wenn ich etwas tue, wenn ich dafür bete, wenn ich es empfangen, ist der Himmel genau dort. Der zweite Ort, von dem Jesus sagt, dass der Himmel dort ist, ist der Himmel in Ihnen. Er ist in Ihnen. Woah, was bedeutet das? Dazu kommen wir später noch. Und der dritte Ort, wo der Himmel ist, ist die Perlenpforte. Es ist das Haus des Vaters. Dorthin gehen wir, wenn wir sterben. Der Himmel wird so, wie wir Amerika beschreiben. Er ist nicht nur etwas, wohin ich gehe, wenn ich sterbe, sondern etwas, das schon hier und jetzt ist. Er ist eine Vorstellung, er ist ein Gefühl. Er ist die Gegenwart des Geistes. Er ist die Macht Gottes. Er ist das Wort Gottes. Und jetzt kommt das wirklich, wirklich Interessante, das ist einer meiner Lieblingsgedanken in der Bibel: Wir können dort jetzt schon Dinge deponieren. Wir können Schätze - oder vielleicht sagen wir Reichtum - in diesem Raum ablegen, an den ich nicht erst nach meinem Tod herankomme, sondern der in mir ist. Wenn der Himmel in mir ist, wo sind dann die Schätze im Himmel? Sagen Sie es. Auch in mir! Sie sind in mir! Wenn das Himmelreich zum Greifen nahe ist, was sind dann die Schätze des Himmels? Zum Greifen nahe. Wenn Sie jetzt verwirrt sind, machen Sie sich keine Sorgen, wir kriegen das schon geklärt. Jesus sagt, dass es nicht nur eine Art von Reichtum gibt. Es gibt zwei Arten des Reichtums. Es gibt nicht nur eine Art von Schatz, es gibt zwei Arten Schätze. Es gibt nicht nur eine Art reich zu sein, es gibt zwei Arten Reiche, zwei Wege, einen reichen Menschen zu beschreiben. Es gibt zwei Arten Schätze. Religiöse Menschen handeln so, als ob der erste Typ für Gott nicht wichtig wäre, aber das ist er. Jesus sagt uns sehr direkt, weil das wichtig für Gott ist: Bitte darum, er wird es dir geben.

Diese erste Art von Reichtum sind irdische Schätze. Was sind irdische Schätze? Geld ist ein irdischer Schatz, und es ist gut, wenn gute Leute es haben. Flugzeuge, Züge, Autos, Fabriken, Gebäude – das sind alles irdische Schätze. Kleidung – Ihre neuen Kleider sind irdische Schätze. Die neue Jacke, die neue Handtasche, die neuen Schuhe, das sind irdische Schätze, und ob Sie es glauben oder nicht, für Gott sind sie wichtig. Wow! Gott interessiert sich für meine Schuhe? Ob Sie es glauben oder nicht, er tut es. Das Silberbesteck, das Sie von Ihrer Familie bekommen haben. Oder was auch immer, was auch immer. Die Zeichnung, die Ihre Kinder Ihnen geschenkt haben, als sie fünf waren und jetzt sind sie 46. Sie ist ein Schatz, nicht wahr? Wir haben irdische Schätze und sie sind wichtig für Gott. Aber Jesus sagt, dass es ein Problem mit irdischen Schätzen gibt. Hier ist das wahre Problem - es ist die Kehrtwende . Es ist die Tatsache, dass ich diese Schuhe vor drei Jahren geliebt habe, aber heute weiß ich das nicht mehr. Jesus sagt: „Die Motten zerstören deine Kleider, du hast ein tolles Kleid, und die Motten fressen es auf. Du hast tolles Tafelsilber; der Rost wird es zerstören. Er zerstört die Scharniere deiner Türen, er zerstört dein Auto. Und das Schlimmste ist: Diebe brechen ein und stehlen.“ Vielleicht haben Sie etwas Gold oder Silber in Ihrem Safe, aber Diebe könnten kommen, einbrechen und Ihr Gold, Ihr Silber und Ihre doppelt gefüllten Oreos stehlen. Die sind in meinem Safe. Das ist eine lange Geschichte. Aber falls Sie mich zum ersten Mal reden hören -ich habe tatsächlich Oreos in meinem Safe. Das ist komisch, ich weiß. Entspannen Sie sich. Irdische Schätze sind wunderbar! Sie sind erstaunlich! Sie sind ein Geschenk des Himmels, aber Motten und Rost zerstören sie, Diebe brechen ein und stehlen sie. Jesus redet von einer zweiten Art von Schatz - was ist das? Das ist die Art von Schatz, der in Ihnen ist. Es ist die Art von Schatz, den Sie bekommen, wenn Sie sterben, und es ist die Art von Schatz, der in Ihrer Hand ist. Das ist die Art von Schatz, den niemand sehen kann. Es ist die Art von Schatz, wenn wir von persönlicher Entwicklung sprechen. Es ist die Art von Schatz, über den wir sprechen, wenn wir über Gebetserhörungen sprechen. Es ist die Art von Schatz, der entsteht, wenn man Bibelverse auswendig lernt. Sie fangen an, Dinge an verborgenen Orten aufzubewahren. Die himmlischen Schätze dieser Welt führen zu irdischen Schätzen in dieser Welt, die gesegnet sind. Sie sind gesegnet. Vielleicht sagen Sie: „Bobby, ich verstehe das immer noch nicht.“ Lassen Sie es mich frei heraus sagen: Sie wollen vielleicht, dass Ihr Leben besser wird, und Sie hoffen, hoffen, hoffen darauf, dass es besser wird. Sie hoffen, dass Ihr Chef Ihnen eine Gehaltserhöhung gibt. Sie hoffen, dass jemand die Sache kauft, die Sie verkaufen wollen. Sie hoffen, dass Sie die Frau oder den Mann Ihrer Träume treffen. Sie hoffen, dass Sie eine gute Kirche finden. Sie hoffen, dass Sie Ihre Sucht besiegen. Sie hoffen, hoffen, hoffen. Dieses Hoffen bringt Sie aber nicht weiter. Hoffen Sie nicht darauf, dass die Dinge besser werden. Was besser wird, sind Sie selbst. Oder was schlechter wird, sind Sie selbst. Wenn der Himmel in mir ist, und wenn der Himmel zum Greifen nahe ist und wenn der Himmel Gottes Wille ist, dann verändert sich der Anfang, wenn ich etwas in mir habe, das niemand sehen kann. Das Leben wird besser, wenn Sie besser werden. Das Leben wird besser, wenn Sie besser werden. Wenn eine Pflanze gepflanzt wird, wenn ein Samen gepflanzt wird, wächst er nach unten, bevor er nach oben wächst. Die Wurzeln wachsen, bevor die Pflanzen wachsen. Dieses universelle Prinzip dürfen wir nicht vergessen. Es ist wie beim Sonnenuntergang: Man muss in die Tiefe wachsen, bevor man in die Breite wächst. Das ist der Schatz, den Sie suchen sollten: die Entwicklung der Persönlichkeiten, Einstellungen, Fähigkeiten, Methoden und Lebensrhythmen, die Sie zu dem Menschen machen, der Sie sein wollen. Sie müssen daran glauben, dass Sie diese Art von Mensch werden können. Können wir dazu noch etwas sagen? Man muss eigentlich gar nicht an sich selbst glauben, um besser zu werden. Das könnte sogar eine schlechte Idee sein. Wenn Sie festgefahren sind, kein Geld mehr haben, Beziehungen zerbrochen sind, Sie Menschen verletzt haben, gesündigt haben, süchtig sind oder es verbockt haben, dann nennt man den Glauben an sich selbst „Täuschung“. Jesus sagt, dass die Wahrheit uns frei machen wird, und die Wahrheit ist, dass Sie es verbockt haben. Ich habe das auch getan. Wir alle haben Mist gebaut. Es wird Ihnen also nicht helfen, irgendetwas Seltsames zu behaupten, das es gar nicht gibt. Sie müssen Folgendes glauben. Sie müssen nicht an Ihr jetziges Ich glauben, sondern an Ihr zukünftiges Ich. Daran müssen Sie glauben. Sie müssen sich eine Person vorstellen, zu der Sie werden können. Wo würde ich leben? Wer würde mein Freund sein? Was würde ich erreichen? Wie würde mein Bankkonto aussehen? Wie würde es sein, mit mir zu Abend zu essen? Wie würde es sein, mit mir Zeit zu verbringen? Wie würde es sich anfühlen, wenn ich verletzt wäre und jemand bei mir wäre?

Wenn wir ein klares Bild davon bekommen, wie wir handeln wollen, wie wir sehen wollen, wie wir denken wollen, wie wir fühlen wollen, und wir uns entscheiden, die Schätze in unser Leben einzubauen, die zu diesen Dingen führen, dann ändert sich alles. Man bekommt himmlische Schätze, verborgene Schätze, bevor man irdische Schätze hat. Ja, man kann diese irdischen Schätze bekommen, aber verflucht sind der Mann oder die Frau, die für sich selbst all die Schätze anhäufen, die Motten und Rost zerstören, aber die keine Freude, kein Mitgefühl, keine Liebe und Erfüllung haben. Vergessen Sie nicht die anderen Dinge! Sie werden mir vielleicht sagen: „Was für Schätze soll ich denn aufbewahren? Wovon redest du denn überhaupt?“ Wir könnten auf dem Bildschirm hinter mir wahrscheinlich eine Liste mit hundertfünfzig Dingen aufstellen, aber aus dem Stegreif sind hier ein paar davon. Was ist mit Manieren? Manieren sind ein himmlischer Schatz. Sie sagen vielleicht: „Echt jetzt?“ In der Bibel steht, dass Liebe nicht unhöflich ist. Ich erinnere mich, dass ich 15 Jahre alt war und sich mein Leben radikal verändert hat, als ich gläubig wurde. Ich war noch ein Kind und meine Schwester und ich... - sie ist drei Jahre älter als ich, 18, sie war in der Oberstufe, ich war noch ein Frischling. Wenn sie sich für die Schule fertig machte und im Bad zu lange brauchte, habe ich - wie es sich für einen kleinen Bruder gehört - meinen Kopf hereingesteckt, einen gewaltigen Rülpsen ausgestoßen und die Tür wieder geschlossen. Typisch Bruder. Ich kam etwa zehn Schritte weit, dann sagte ich mir: „Das war unhöflich.“ Ich ging also zurück, öffnete die Tür und sagte: „Angie, in der Bibel steht, dass Liebe nicht unhöflich ist, und das war unhöflich, es tut mir wirklich leid.“ Dann habe ich sie umarmt, und sie sagte: „In dem Moment wusste ich, dass sich alles geändert hat.“ Manieren sind wichtig! Bauen Sie Manieren in Ihr Leben ein. Selbstvertrauen ist wichtig. Die Fähigkeit, zu leiten, wichtige Entscheidungen zu treffen und dabei ruhig zu bleiben. Vorstellungskraft ist wichtig. Die Fähigkeit, sich vorzustellen, was aus einer Organisation werden könnte, oder wer ich werden könnte, oder wer mein Freund sein könnte, oder wohin ich gehen könnte. Weisheit! Eine der größten Fähigkeiten überhaupt. Die Fähigkeit, Wissen zu sortieren und das auszuwählen, was ich jetzt brauche. Kritisches Denken. Die Fähigkeit, die richtigen Fragen zu stellen. Wortschatz - die Fähigkeit, mit besseren Worten zu kommunizieren, was ich denke, was ich fühle, wohin ich gehen möchte, wer ich sein möchte. Glaube! Das, was sich in Dingen wie heilender Kraft und guter Leitung und dem Glauben und Vertrauen in Gott niederschlägt. Und was ist mit ganz einfacher Freude? Einfach ein fröhlicher, heiterer Mensch zu sein, der einen Raum erhellen kann. Wir könnten so weiter und weiter machen, aber wir sollten für unser Leben eine Liste mit den unsichtbaren Schätzen erstellen, die wir jetzt brauchen. Wenn Sie die unsichtbaren Schätze nicht haben, aber eine Million Dollar, hundert Millionen Dollar, dann ist das egal. Aber wenn Sie beginnen, in Ihr Leben die Fähigkeiten, Einstellungen und Möglichkeiten und all die Dinge einzubauen, die uns zu dem machen, was wir sind, dann sieht Ihre Zukunft viel besser aus. Ja, Sie müssen nicht heute an sich glauben, Sie müssen morgen an sich glauben. Sie brauchen heute nicht an sich zu glauben, wenn Sie es verbockt haben, wenn Sie in einem Graben feststecken. Sie müssen an die Methoden, die Praktiken und die Übungen glauben, die Sie aus dem Graben wieder herausbringen. Sie müssen daran glauben, wer Sie werden können, und Sie können zu jedem werden, der Sie wollen, indem Sie hier besser werden. Indem Sie hier und hier Schätze anhäufen. Das ist es. Ihr Leben wird besser, wenn Sie besser werden. Und hier kommt – ich denke, das ist ganz oben auf der Liste, wenn man eines auswählen müsste - der unsichtbare himmlische Schatz Nummer eins, den man für sich selbst anhäufen kann, und das ist Wohlwollen. Manchmal verwendet die Bibel das Wort „Gunst“. Ich mag das Wort „Wohlwollen“. Es ist ein Wort, das in Organisationen und Unternehmen verwendet wird. Wohlwollen sieht so aus: Wenn jemand an Sie denkt, denkt er an jemanden, dem er seine Kinder anvertrauen würde. Man denkt an jemanden, der etwas wirklich Gutes mit dem Geld macht. In dem Gleichnis ist man wie der Mann, der fünf Talente bekommt und daraus zehn macht. Wohlwollen ist der Gedanke, dass ich einer Person meine Sachen anvertraue, die Dinge, die mir wichtig sind. Ich vertraue dieser Person, dass sie sich für mich einsetzt, wenn ich Ihr den Rücken zudrehe. Wohlwollen bedeutet, dass man sich von allen anderen abhebt, und das Verrückte an Wohlwollen ist, dass es nicht nur etwas ist, das wir mit Menschen erreichen können, und das können wir. Es ist etwas, das wir bei Gott erreichen können. Wenn man Gott gegenüber Wohlwollen zeigt, öffnen sich einem die Türen. Aber Wohlwollen mit Gott und Wohlwollen mit Menschen zu haben, bedeutet, dass man in sich die Dinge entwickelt, die dieses Wohlwollen verdienen. Ja, Gott liebt Sie so, wie Sie sind, und Gott ist Ihnen gegenüber gnädig, aber es gibt eine Gunst, die Gott über Ihr Leben ausschütten wird. Wie ich eingangs sagte: Wenn man sich Gott nähert, wird er sich einem nähern. Wir müssen uns Gott nähern.

Und wenn wir uns die Gunst Gottes und sein Wohlwollen verdienen, werden Sie in der Tat sehen, dass Sie auch bei guten Menschen Wohlwollen finden werden, und das zu haben ist auch gut. Wie gehen wir also damit um, wenn wir beleidigt werden, wenn Menschen gemein und grausam zu uns sind? Es gibt dann einen irdischen und einen himmlischen Weg. Der irdische Weg ist es, um sich zu schlagen, und alles so auszusprechen, wie es ist. Der himmlische Weg ist Respekt und Sanftmut. Niemand tut das gerne. Das ist der Kontext von 1. Petrus Kapitel drei, das wir gleich lesen werden. In 1. Petrus, Kapitel drei, hören wir von einem Mann namens Nero. Er war ein römischer Kaiser, ein Verrückter. Er trank seinen Wein gerne mit Blei drin. Das kann einem ja nicht bekommen. Und dieser Nero wollte einen Swimmingpool in seinem Vorgarten haben, aber unglücklicherweise gab es dort einen Haufen Obdachloser. Also hat er ihre Zelte angezündet, weil alles wegräumen wollte, und dann konnte er seinen Pool dort aufstellen. Leider geriet das Feuer aber außer Kontrolle und brannte ein Drittel der Stadt nieder. Die Leute sahen Nero an und sagten: „Ich glaube, er hat die Häuser dieser Obdachlosen niedergebrannt, aber das stört mich nicht, schließlich ist es ja Rom. Aber er hat auch mein Haus niedergebrannt, und jetzt bin ich sauer.“ Nero sagte: „Nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, (SPRICHT MIT ITALIENISCHEM AKZENT) Moment mal, das war nicht ich.' Das ist Italien, das ist Rom. „Ich war das nicht“, sagte er. Er sagte: „Es war diese neue Gruppe von Juden, die in der Stadt sind und einen Rabbi Jesus verehren. Wisst ihr denn nicht, dass sie...“, so nannte er sie erstens – „Atheisten sind?“ Und warum Atheisten? Warum nannte er sie Atheisten? Weil sie nicht an die römischen Götter glaubten. Zweitens nannte er sie „Kannibalen“. Und warum das? Das ist doch komisch. Weil sie den Körper und das Blut von Jesus gegessen haben. Drittens warf er ihnen Inzest vor, weil sie sagten: „Ich liebe dich, Bruder, ich liebe dich, Schwester“ und dann heirateten. Das ergab für ihn keinen Sinn. Übrigens: Damals war das gut, aber heute, wenn man als junger Mann in einer Kirche ist und eine junge Frau sagt „Bruder“, ist das eine schlechte Nachricht. Eine schlechte Nachricht. Man wird bei ihr nicht sehr weit kommen. Aber ich schweife ab. „Bruder“ ist der Todesstoß für alle Jugendgruppen. Ich wurde schon mehr als einmal „Bruder“ genannt. Das ist hart. Wie auch immer. Im dritten Kapitel des 1. Petrusbriefes schreiben die Christen an den Bischof von Rom und sagen: „Man sagt uns all diese schrecklichen Dinge nach, die Leute verleumden uns, und das ist schlecht fürs Geschäft, wir können nichts mehr verkaufen und Nero ist hinter uns her, wir werden verfolgt, einige Leute sind im Gefängnis und einige Leute getötet worden. Was sollen wir tun? Das alles passiert nur, weil man Lügen über uns verbreitet.“ Petrus schreibt: „Wer sollte euch Böses tun?“ Er sagt ihnen: „Tut einfach weiterhin Gutes. Wer sollte euch Böses tun, wenn ihr euch mit ganzer Kraft für das Gute einsetzt?“ Das ist eine gute Frage. „Doch selbst wenn ihr leiden müsst, weil ihr nach Gottes Willen lebt, könnt ihr euch glücklich schätzen.“ Das Wort für „glücklich“ ist „makarios“. Es bedeutet Glück. Es bedeutet, wenn man das Richtige im Leben tut, wird man ein glücklicher Mensch sein. Wenn man aufhört, sich um seinen Ruf zu sorgen und sich nur darauf konzentriert, hier richtig zu leben, wird man glücklicher sein. „Darum fürchtet euch nicht vor dem Leid, das euch die Menschen zufügen, und lasst euch von ihnen nicht einschüchtern. Allein Christus, den Herrn, sollt ihr ehren. Seid immer bereit, Rede und Antwort zu stehen, wenn euch andere nach der Hoffnung fragen, die euch erfüllt. Begegnet ihnen freundlich und mit Respekt.“ Sehen Sie, das ist eine gute Frage. Petrus beginnt mit der Frage: „Wer sollte euch Böses tun, wenn ihr euch für das Gute einsetzt?“ Das ist eine gute Frage. Wird Gott euch Böses tun, wenn ihr euch für das Gute einsetzt? Die Antwort ist „Nein, Gott wird euch nicht Böses tun.“ Werden gute Menschen euch Böses tun, wenn ihr euch für das Gute einsetzt? Die Antwort ist „Nein. Wenn sie das tun, sind sie keine guten Menschen.“ Wer würde euch also Böses tun, wenn Ihr Gutes tut? Die Antwort ist: Menschen mit fragwürdigem Charakter. Und wir sind zu bequem, Menschen mit fragwürdigem Charakter dazu zu bringen, uns zu mögen, uns zu lieben, uns zu schätzen und für uns da zu sein. Das ist die Art von Wohlwollen, die Sie nie bekommen werden. Aber ich verspreche Ihnen eines: Mit diesem Wohlwollen werden Sie nicht weit kommen, denn Menschen mit fragwürdigem Charakter denken Folgendes über Liebe: Liebe ist das, was ich für dich empfinde. Und das bedeutet für viele Menschen mit zweifelhaftem Charakter, dass sie sagen, dass sie einen lieben, bis sie einen genug ausgenutzt haben. Sie sagen, dass sie für einen da sein werden, bis man ihnen nichts mehr geben kann. Sie sagen, sie werden für einen da sein, bis man etwas hat, das sie wollen, dann werden sie einen zerstören. Es ist nicht gut, sich auf solche Leute zu verlassen oder von ihnen abhängig zu sein. Aber wenn jemand unhöflich oder gemein ist, wenn jemand grausam ist oder lügt, dann antworten Sie mit, wie Petrus sagt, Sanftmut und Respekt.

Dallas Willard hat das „spirituelles Judo“ genannt. Wissen Sie, was Judo ist? Judo ist eine Kampfsportart. Jemand schlägt nach Ihnen und Sie benutzen diesen Schlag, um die Person hinzuwerfen. Richtig? Die Bibel sagt: „Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute.“ Besiege das Böse durch das Gute. Wenn man das tut, wird das Leben besser laufen. Das ist ein weiterer himmlischer Schatz. Es ist schon eine Versuchung, wenn es jemanden gibt, mit dem man in freundschaftlicher Weise konkurriert, vielleicht im Geschäft oder im Sport oder in der Kunst, und ein Dritter fängt an, ihn schlecht zu machen. Vielleicht würden Sie nicht mitlästern, aber jemand anderes, ein Freund von Ihnen, sagt etwas, und dann ist die Versuchung groß, dem zuzustimmen, oder? „Oh ja, sie hat das gesagt. Oh ja, ihre Kunst ist schrecklich. Oh ja.“ Es gibt zwei Möglichkeiten, den größten Kürbis zu bekommen, wussten Sie das? Hier in Orange County, auf der „Orange County-Messe“, gibt es einen Kürbisanbauwettbewerb, und ein paar der Kürbisse werden wirklich sehr groß. Ich habe mal einen gesehen, der war so groß wie ich selbst. Können Sie sich einen Kürbis vorstellen, der 1,80 m groß ist? Vielleicht war er nicht ganz so groß, aber er war zu groß, um ihn zu umarmen, das ist sicher. Ich hätte gerne gesehen, wie daraus eine Kürbislaterne wird. Jedes Jahr gibt es einen Kürbisschnitzwettbewerb, und wenn Sie mich fragen würden, wie man den Kürbisschnitzwettbewerb gewinnt, würde ich sagen: „Ich verrate es Ihnen. Es gibt zwei Möglichkeiten. Die erste ist, während die Kürbisse wachsen hinzugehen und die Kürbisse der anderen zu zerschlagen. So kommt man ans Ziel. Man geht zur ersten Farm und sucht sich den größten Kürbis und haut ihn kaputt. Der Typ, der den ersten Platz bekommen hätte, wird einen jagen, aber die Tat ist vollbracht. Dann geht man zur nächsten Farm, zu dem Typen, der den zweitgrößten Kürbis hatte, und man zerschlägt auch seinen Kürbis, und dann denkt man sich: ‚Okay, jetzt machen wir Fortschritte.‘ Aber wenn man zur dritten Farm kommt, steht dort jemand vor der Tür: Bauer Maggot mit seiner Schrotflinte und sagt: ‚Ich habe schon von dir gehört. Du kommst nicht auf diese Farm.‘“ Es ist schwer, Talent zu verbergen, es ist schwer, Begabung zu verbergen, aber ich sage Ihnen: Es ist auch schwer, einem schlechten Ruf zu entkommen. So gewinnt man keinen Kürbisschnitz... - nicht Schnitzen, nur Kürbisanbauwettbewerb. Hier ist ein besserer Weg, den Kürbisanbauwettbewerb zu gewinnen - lesen Sie Bücher über Kürbisse. Kaufen Sie die richtigen Kürbissamen. Verbringen Sie Zeit mit den besten Kürbiszüchtern der Welt. Sehen Sie sich YouTube-Videos an und hören Sie sich einen Kürbis-Podcast an. Besorgen Sie sich die beste Erde, das beste Saatgut, finden Sie den Mann, der einen legendären Kürbis angebaut hat. Er ist schon in Rente, bitten Sie ihn, Ihnen zu helfen und Ihnen etwas beizubringen. So baut man den größten und besten Kürbis an. So baut man das größte und beste Leben an. Man arbeitet an sich. Man entwickelt sich selbst. Man arbeitet härter an sich selbst als an irgendetwas anderem. Man muss sich jeden Tag die Zähne putzen. Männer sagen: „Ich muss mir nicht jeden Tag die Zähne putzen. Ich putze mir nur einmal im Monat drei Stunden lang die Zähne.“ Nein! Nein, das funktioniert nicht, das funktioniert nicht. Sie wollen stark werden, Sie wollen ins Fitnessstudio gehen? Männer sagen: „Ich muss nicht drei oder vier Mal pro Woche trainieren. Ich werde nur einen Tag in der Woche den ganzen Tag trainieren. Ich trainiere einfach den ganzen Tag.“ Nein! Das wird nicht funktionieren. Das wird nicht funktionieren. Wenn Sie so ein Mensch werden wollen, dann geht es nicht darum, hin und wieder etwas Außergewöhnliches zu tun, sondern darum, die kleinen Dinge außergewöhnlich lange zu tun. Es geht um die Hingabe, jeden Tag die kleinen Dinge zu tun, die auf lange Sicht viel bewirken werden. Sie fragen sich, wie lange das dauern wird? Das ist eine gute Frage. Ich gebe Ihnen eine klare Antwort: etwa sechs Monate. Sehen Sie, es wird immer Frühling und Herbst geben, es wird immer den Frühling für Blätter und den Herbst für Blätter geben. Sie müssen im Frühling pflanzen und sich dann etwa sechs Monate lang um die Saat kümmern. Dann kommt das erste Mal, dass Sie eine Ernte sehen werden. Man kann nicht nur für ein paar Tage oder Wochen ins Fitnessstudio gehen. Man muss sechs Monate lang hingehen. Man kann nicht nur kurz an sich selbst, an seinen Fähigkeiten, Büchern, Zielen und anderen Dingen arbeiten, man muss sich sechs Monate Zeit nehmen. Und wenn Sie nach sechs Monaten immer noch keine Veränderung sehen, dann ändern Sie, was Sie tun. Vielleicht sind Sie in der falschen Branche, am falschen Ort oder bei den falschen Leuten, irgendetwas muss auf Vordermann gebracht werden. Nach sechs Monaten sollte es ungefähr so weit sein, bis Sie die ersten Früchte sehen. Werden Sie dann eine riesige Ernte einfahren? Nein, aber Sie werden etwas bekommen, und Sie können sich davon motivieren lassen. Versuchen Sie nicht, die Kürbisse anderer Leute zu zerschlagen. Züchten Sie Ihre eigenen. Lassen Sie Ihre eigenen wachsen. Wenn Sie sich selbst aufbauen wollen, werden Sie das nicht schaffen, indem Sie andere klein machen. Sie wollen sich selbst aufbauen?

Sie werden das nicht schaffen, indem Sie andere niederreißen. So baut man sich selbst auf: Man baut sich selbst, Stein für Stein für Stein auf. Stein für Stein. Wenn Sie Bücher lesen, ist das ein Stein. Wenn Sie den Tag richtig beginnen, ist das ein Stein. Wenn Sie Ihren Schreibtisch aufräumen, Ihre Garage entrümpeln, Ihr Haus putzen, ist das ein Stein. Wenn Sie sich bei Ihrem Ehepartner entschuldigen, ist das ein Stein. Wenn Sie ein Buch darüber lesen, wie man als Elternteil, als Ehemann oder Ehefrau besser werden kann, dann ist das ein Stein. Sie bauen dann einen Stein. Wenn Sie ein paar Freunde aus Ihrem Leben werfen müssen, die giftigen, dann haben Sie damit einen Stein gebaut. Sie brauchen einen Mentor oder gute Freunde, die so sind, wie Sie werden wollen, und das ist ein Stein. Jeden Tag, wenn wir diese Disziplinen einüben, legen wir solche Steine in unser Leben, die uns zu dem machen, der wir einmal sein werden. In fünf Jahren werden Sie anders sein, aber wie anders, das liegt an Ihnen. Werden Sie auf eine schlechte oder auf eine gute Weise anders sein? Ich fordere Sie heute heraus, zu verstehen, dass Sie, je mehr dieser Steine Sie jeden Tag einbauen, desto mehr etwas bauen, das die Leute bemerken. Wir können sagen, dass es schwer ist, Talent zu verbergen. Es ist schwer, einen guten Ruf zu verbergen. Es ist schwer, jemanden zu verstecken, der über Fähigkeiten und Fertigkeiten verfügt, mit denen die Menschen gerne zusammen sind. Es ist schwer, Freude oder einen guten Wortschatz zu verbergen. Es ist schwer, die Dinge zu verbergen, die uns wachsen lassen und in denen wir uns weiterentwickeln. Mein Freund, vertrauen Sie mir. Vertrauen Sie auf das Tempo Gottes. Gott wird nicht ewig brauchen, aber er hat es nie eilig. Konzentrieren Sie sich auf sich. Vergleichen Sie sich mit sich selbst. Arbeiten Sie an sich. Glauben Sie daran, wer Sie werden können, und wenn Sie sich ändern, ändern sich auch die Dinge. Wenn Sie besser werden, werden die Dinge besser. Jeder Tag ist eine weitere Gelegenheit, einen weiteren Stein zu verbauen, einen weiteren Schritt auf dem Weg zu dem zu machen, der Sie sein sollen. Ich bin wirklich für Sie. Sie sind vielleicht in der schlimmsten Lage überhaupt. Vielleicht sind sie pleite, sind geschieden oder verlassen worden, haben Ihren Job verloren, sind krank, haben vielleicht den schlimmsten Tag Ihres Lebens und das schlimmste Jahr Ihres Lebens hinter sich. Aber diese Worte werden Ihr Leben verändern. Wenn Sie anfangen, an sich zu arbeiten, wird sich alles für Sie verändern. Ich will Sie also unterstützen, und es geht Ihnen übrigens besser, als Sie denken. „Herr, wir danken dir und bitten dich in Jesu Namen, dass du in unser Leben den Rhythmus, die Bücher, die Podcasts und Predigten, die Gebete und die Menschen einbaust, die uns helfen, der Mensch zu werden, der wir sein müssen. Darum bitten wir dich im starken Namen Jesu.“ Das ganze Volk Gottes sagt: „Amen.“

Segen – Bobby Schuller

Und jetzt segne euch der Herr und behüte euch. Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe Sein Antlitz über euch und gebe euch Seinen Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.